



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 39

Landeck, den 26. September 1959

14. Jahrgang

## Almabtrieb: Viehtreiber gegen Automobilisten

Almabtrieb im Stanzertal! Großes Leidwesen der Automobilisten! Wie es allerdings am vergangenen Samstag auf der Arlbergstraße den Kraftfahrern erging, sollte im nächsten Jahr nicht mehr passieren. Auf der Strecke von St. Anton bis nach Landeck, auf der oft unübersichtlichen und engen Straße, bei Baustellen usw. war einzig und allein ein Gendarmeriebeamter in Flirsch und deren zwei bei der Ortsdurchfahrt in Pians anzutreffen. Bei der Einbahnstraße bei Wiesberg (Baustelle) die durch eine Ampel geregelt ist, mußten sich die Kraftfahrer selbst helfen, zum Leidwesen der schon übermüdeten Viehtreiber und manchesmal half aber auch ein Treiber sich selbst, wiederum zum Leidwesen der Kraftfahrer, die dann ohne Schrammen am Wagen nicht davorkamen. Die Verkehrsampeln bei Wiesberg brachten allerdings an diesem Tage noch mehr Verwirrung in die Verkehrslage. Fuhr man bei Grün in die Baustelle ein (Richtung Landeck - Arlberg) und kamen innerhalb dieser Stelle Tiere entgegen, so mußte man, um seinen Wagen nur etwas zu schonen, anhalten. Unterdessen gab die automatische Ampel den Verkehr in die Gegenrichtung frei und bald stauten sich Autos um Autos in der Baustelle, manchesmal sogar über einen Kilometer gegen Strengen! Vernünftige Fahrer wurden dann natürlich von unvernünftigen bei der Entwirrung des Chaos nicht unterstützt, sodaß sich der Verkehrssalat erst nach längerer Zeit löste, als kurzweilig keine Tiere die Baustelle querten.

Äußerst stur allerdings verhielten sich auch einige Treiber, die ihre Tiere gehen ließen, wie sie wollten, die keine Rücksicht auf die Kraftfahrer nahmen und durch ihren Unverstand manchesmal die Lage auf der Straße noch um vieles verschlimmerten. Andererseits konnte man bei vernünftigen Treibern keine solch großen Verkehrsstockungen erleben.

Ein besonderes Problem bildete sich in Pians. Als die ersten Tiere in die Ortschaft kamen, bemühten sich bereits Ray, Insp. Senn und Stöckl den Verkehr halbwegs laufend durch den Ort zu schleußen. An der Unvernunft verschiedener Kraftfahrer scheiterten aber die Bemühungen manchesmal kläglich. Hielt einer der beiden Beamten einen Wagen an, um die entgegenkommende Kolonne weiterfahren zu lassen, da gab es immer wieder solche, die die Verkehrssituation besser kannten, als die jahrelang geschulten Gendarmeriebeamten und dann natürlich erst recht einen „Verkehrssalat“ zusammenbrauten, den dann beide Beamte wieder entwirren mußten. Was diese beiden allerdings an diesem Samstagnachmittag alles mitanhören mußten, das wird bestimmt nicht in jedem Wörterbuch zu finden sein!

Das sei jedenfalls festgestellt; bei etwas mehr Vernunft seitens der Kraftfahrer und natürlich auch der Treiber (wobei besonders darauf zu achten wäre, daß genügend Treiber vorhanden sind, was am Samstag bestimmt nicht der Fall war!!) könnte dieses Problem bestimmt zur Zufriedenheit beider Teile abgewickelt werden. Mit Unverstand und manchesmal auch Unverschämtheit wird man bei Almabtrieben nichts erfreuliches erleben können. Daß das Vieh auf der Straße getrieben werden muß, ist selbstverständlich, auch wenn das dem Automobilisten nicht angenehm ist, aber wie sich manche Situationen ergaben, das müßte man bestimmt vermeiden. Die Treiber müssen lernen, die Automobilisten zu verstehen, und noch viel mehr müssen die Kraftfahrer lernen, die Treiber, die viele Kilometer bereits zu Fuß hinter sich brachten und schon stundenlang die Tiere trieben, zu verstehen. Nur bei einem gegenseitigen Verstehen, kann etwas erreicht werden. Bei Sturheit beider Seiten wird sich dieses Problem nicht lösen lassen!  
rd.

### SPAR in Tirol feierte ihren 5. Geburtstag

Am Sonntag beging die Handelsvereinigung SPAR Tirol-Pinzgau ihre fünfte Jahreshauptversammlung in Kufstein. Nachdem Lebensmittelgroßkaufmann Hans Reisch als Vorsitzender die Gäste aus 9 Staaten Europas, sowie den Präsidenten der europäischen SPAR, Van Well und den Generaldirektor der Internationalen SPAR, Wilms Floet herzlich begrüßt hatte, wies er darauf hin, daß sich heute zum 5. Male der Tag jährt, an dem die SPAR mit gänzlich neuartigen Wegen und Methoden im Lebensmittel-sektor ihre Arbeit begann. Damals beschränkten sich die Großhändler und 100 SPAR-Kaufleute aus Tirol und Pinzgau diesen neuen Weg zum ersten Mal. Heute sind es in diesem Gebiet 228 SPAR-Kaufleute, die jährlich mehr als 216 Millionen Schilling umsetzen. In ganz Österreich gehören heute dieser freiwilligen Handelskette 14 Groß- und mehr als 1.500 SPAR-Einzelhändler an.

Ein schöner, stolzer Erfolg, auf den die SPAR heute zurückblicken kann. Die Anerkennung der Richtigkeit dieser neuen Idee fand sich u. a. darin, daß auch andere Organisationen nach dem Muster der SPAR ähnliche Wege eingeschlagen haben.

Verschiedene Referate gaben dann einen konzentrierten Überblick über die Leistungen der SPAR in diesem Gebiet. Generaldirektor Wilms Floet, Amsterdam brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß die Österreichische SPAR für die anderen Ländern in vielen Dingen vorbildlich sei. Aber so wie die anderen SPAR-Staaten auf

Österreich blicken, so schauen die österreichischen SPAR-Kollegen auf Tirol-Pinzgäu, dem Lande, in dem die österreichische SPAR-Wiege stand.

Preissenkungen durch Rationalisierung und zentralen Einkauf, sowie 3%ige SPAR-Rabatt, das sind die Erfolge dieser Zusammenarbeit in der SPAR, die der Hausfrau direkt zugute kommen. Aber wie die Referate der Jahreshauptversammlung gezeigt haben, gibt es noch sehr viele weitere Wege die alle zusammen erst den Erfolg der SPAR ausmachen. Nachdem vor kurzem die SPAR-Arbeit in Italien und Spanien aufgenommen wurde, sind in Europa bereits 10 Staaten in der SPAR vereint. Eine Tatsache, die sicherlich auch dazu beitragen wird, daß die SPAR gegenüber dem künftigen Europamarkt gut vorbereitet ist.

Dem Vorstand der Handelsvereinigung SPAR Tirol-Pinzgäu wurde das volle Vertrauen ausgesprochen und so einstimmig wiedergewählt, d. h. als Vorstand Lebensmittelgroßkaufmann Hans Reisch, Kufstein, als Stellvertreter die Lebensmittelkaufleute Konrad Weißengruber, Innsbruck, und Josef Hierner, Zell am See, zu Rechnungsprüfern die Lebensmittelkaufleute Georg Ruepp und Josef Hackl, beide Innsbruck.

Vorsitzender Hans Reisch dankte in seinem Schlußwort für das bewiesene Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeit der SPAR nun auch im kommenden Jahr mit gleicher Tatkraft und gleichem Schwung fortgesetzt werden möge, gemäß dem alten Motto: „SPAR im Dienste der Hausfrau!“

Am Nachmittag versammelte sich die große in- und ausländische Teilnehmerschar zusammen mit der Kufsteiner Bevölkerung bei einem „Bunten Nachmittag“ auf der Festung Geroldseck. Tiroler Volkstanz- und Gesangsgruppen, der Maschinenmensch „Sabor“ und die Stadtmusikkapelle Kufstein sowie verschiedene weitere Mitwirkende boten ein über 4 Stunden währendes unterhaltsames Programm.

### Kooperator Hubert Rietzler - Pfarrprovisor von Feichten

Der erst 28-jährige Kooperator Hubert Rietzler aus Landeck, den Landeckern als Seelsorger bestens bekannt, ist von der bischöflichen Administratur in Innsbruck mit 15. September 1959 zum Pfarrprovisor in Feichten ernannt worden.

Pfarrer Hubert Rietzler wurde am 5. Juli 1931 in Fiß bei Serfaus geboren, besuchte anschließend die Volksschulen in Berwang, Ischgl und in Fiß. Nach Abschluß seiner Studien an den Gymnasien von Innsbruck, Hall und Schwaz trat Hubert Rietzler im Jahre 1951 in das Priesterseminar in Innsbruck ein, wo er am 29. Juni 1956 zum Priester geweiht wurde. Die Primiz feierte Hubert Rietzler in seinem Geburtsort Fiß am 8. Juli 1956 und trat danach seinen ersten Posten als Kooperator von Landeck im selben Jahre an.

Seine besondere Aufgabe stellte sich Pfarrer Hubert Rietzler in der Betreuung der Katholischen Arbeiterjugend, bei der er besonders in Landeck schöne Erfolge erzielen konnte. Durch viele Kurse verschaffte sich Hubert Rietzler sein Können und sein Wissen im Umgang mit den Buben und Mädchen der KAJ. Sein größter Erfolg dabei war wohl das heuer eröffnete und eingeweihte KAJ-Heim in Landeck (über das wir in unserer Ausgabe vom 2. 5. 1959, Nr. 18, ausführlich berichteten) und der Beginn der Arbeitersiedlung in Perjen, bei der 9 Doppelhäuser vorgehen sind.

Wenn auch Pfarrprovisor Hubert Rietzler nicht mehr in Landeck weilen kann, so erinnern sich die Landecker noch gerne an die Zeit in der er mit viel Liebe und Umsicht als Seelsorger in Landeck tätig war. Besonders un-

gern lassen ihn die Burschen und Mädels der KAJ ziehen, die ihn ihm einen verständnisvollen Kooperator und KAJ-Führer hatten, und die mit ihm erst kürzlich nach Lourdes pilgerten.

Wir wünschen Herrn Pfarrprovisor Hubert Rietzler für seine weitere Arbeit in Feichten recht viel Erfolg! st.

Wozu Pillen schlucken . . ?

wenn ein passender Hüftgürtel rascher und gefahrloser hilft



### Renovierung der Wallfahrtskirche Kronburg

Wer kennt nicht das liebliche Kronburg, diese Zierde des Oberinntales, mit der Burgruine auf dem gigantischen Bergkegel. Über 300 m Höhe ragt sie auf, die vor 1380 auf den Resten eines römischen Kastells erbaut wurde. Dahinter liegt, im Sattel eingebettet, die Wallfahrtskirche „Mariahilf“.

An diesem ruhigen Gnadenort verbringen jährlich, in steigendem Maße, Gäste des In- und Auslandes ihren Urlaub, um sich in der Bergeinsamkeit körperlich und seelisch zu erholen.

Die schucke Kirche, seit 1694 Wallfahrtskirche, besteht in der jetzigen Art seit 1717. Sie war längst renovierungsbedürftig. Als der hochw. Herr Expositus Fehrenbacher infolge Priestermangels nach Kronburg versetzt wurde, griff er den Renovierungsplan seines gebrechlichen Vorgängers sofort verständnisvoll auf, allerdings war es erst heuer möglich, ihn nach sorgfältigen und mühevollen Vorbereitungen durchzuführen.

Das Landesdenkmalamt förderte durch fachkundliche Beratungen die Lösung mancher Schwierigkeiten, die Maler Dialer, Innsbruck und besonders Zangerl, Landeck, leisteten Beachtliches. Immerhin aber blieb die so rasche und wohlgeungene Aufführung der Renovierung der Wallfahrtskirche, die nun in wunderbarem Glanz erstrahlt, Verdienst des hochwürdigen Herrn Fehrenbacher, der sein handwerkliches Können, seine große Geschicklichkeit und guten Geschmack ganz in den Dienst der Sache stellte, der, selbst mitarbeitend, vor der größten Arbeit nie zurückschreckte, der alle Hindernisse mit klarer Überlegung zu beseitigen wußte und mit Umsicht die Arbeiten überwachte.

So dankt ein Feriengast namens vieler dem hochwürdigen Herrn, Kronburg wieder zu einer so würdigen Gnadenstätte gestaltet zu haben, dankt auch für die tiefen, sinnvollen Predigten, die schon mancher müden Seele neue Kraft und Zuversicht gaben.

Humor, herzliche Fröhlichkeit, stete Hilfsbereitschaft zeichnen am trefflichsten das Bild des bescheidenen Wallfahrtsseelsorgers. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange Kronburg, Falterschein und Grist zu betreuen. Möge ihm die hehre Himmelskönigin reichlich lohnen, was er zu ihrer Ehre vollbracht!

### Bozner Messe - dieses Jahr vergrößert

Bozen - An der Bozner Messe, die heuer zum zwölften Mal in der Zeit vom 12. bis zum 23. September abgehalten wird, nehmen 17 Staaten teil. Darunter auch Österreich, das in einer repräsentativen Schau besonders Sportartikel zeigt.

Eine besondere Attraktion bietet die Obstschau auf der Bozner Messe, entfallen doch von einer gesamtitalienischen Jahreserzeugung von etwa 200.000 Waggons rund 30-35.000 Waggons auf das Land Südtirol. Dem Charak-

ter des Landes entsprechend wird auch den Erzeugnissen der Holzindustrie breiten Raum eingeräumt.

Die Bozner Messe selbst kann auf eine lange Tradition zurückblicken und hat besonders in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den Bau der Brenner-Bahn den entscheidenden Impuls erhalten. Der Bau der Brenner-Bahn zog den Fremdenverkehr nach sich. Der Wein- und Obsthandel gewann überragende Bedeutung.

Die italienische Regierung war nach dem zweiten Weltkrieg mit der Abhaltung einer Internationalen Bozner Mustermesse im Herbst 1948 einverstanden. Seither wird diese bedeutende Veranstaltung Südtirols jährlich abgehalten. (AID)

### Glück im Unglück

Glück im Unglück hatte ein italienischer Tankwagen mit Anhänger, als er am 22. September gegen 19.20 Uhr auf der Arlbergstraße von St. Anton in Richtung Landeck fuhr. Am westlichen Ortseingang von Pians, auf der dort ziemlich steilen Straße, kam er aus bisher ungeklärter Ursache in Schleudern und fuhr in der Folge von der rechten auf die linke Fahrbahnseite, wobei der Zugwagen vom Anhänger verschoben, ein Dreieck bildend, die Straße in ihrer ganzen Breite versperrte. Erst nach 2 1/2 Stunden konnte der Zugwagen, der quer zur Straße stand, entfernt werden. Der Anhänger, der mit seiner rechten Seite bereits den Begrenzungszaun auf der rechten Fahrbahnseite niedergedrückt hatte, mußte wegen Absturzgefahr, gestützt werden. Am Zugwagen entstand geringer, am Anhänger erheblicher Sachschaden. Personen wurden zum Glück keine verletzt.

**Neue Erdenbürger.** Es wurden in Zams geboren am 1. 9. eine Lydia dem Hilfsarbeiter Anton Schaffenrat und die Philomena geb. Auer, Pfunds 169; ein Herbert Günther dem Mineur Rudolf Hirn und der Stefanie geb. Pobeheim, St. Anton a. A., Nasserein 16. Am 3. 9. ein Hubert Karl dem Bauern Paul Schwarz und der Margaretha geb. Köhle, Fließ-Tuschlin 97. Am 4. 9. ein Georg dem Briefträger Eugen Mallaun und der Josefine geb. Zangerl, Kappl-Langesthei 20. Am 5. 9. ein Ludwig Richard dem Hilfsarbeiter Alois Zöhner und der Marianne geb. Greiter, Ried 84; eine Petra Sieglinde dem Bundesbahnbediensteten Siegfried Ladner und der Rosa geb. Simon, Zams, Sanatoriumstraße 50. Am 8. 9. ein Franz Josef dem Bauern Hugo Ignaz Petter und der Agnes Frieda geb. Juen, Kappl-Bach 49; ein Robert Günther dem Lehrer Robert Klien und der Margarethe geb. Tschiederer, Ladis 4. Am 9. 9. ein Johannes Maria Walter dem Telegrafikermeister Adolf Franz Windisch und der Maria Antonia geb. Plankensteiner, Landeck, Lötzweg 26. Am 10. 9. ein Walter Georg dem Kraftfahrer Ernst Schweißgut und der Martha Josefa Rosa geb. Bernhart, Zams, Bachgasse 16. Am 12. 9. eine Ingrid Aloisia dem Bundesbahnangestellten Karl Mark und der Maria Anna geb. Walch, Pians 66. Am 13. 9. ein Andreas dem Bauern Adolf Alois Schöpf und der Elisabeth geb. Dietinger, Ried 93.

**Sterbefälle.** Es starben in Zams am 8. 9. die Hausfrau Johanna Fischer geb. Griesser, Zams, Rifenal 6 im Alter von 61 Jahren; die Ordensschwester Barbara Leitner (Schwester Sophronia), Zams, Mutterhaus. Am 13. 9. der Rentner Vinzenz Traxl, Landeck, Knappenbühel 11 im Alter von 83 Jahren. Am 16. 9. der Schuhmacher Engelbert Krabacher aus Pfunds 8 im Alter von 64 Jahren und am 18. 9. die Hausfrau Franzelina Kössler geb. Feuerstein aus St. Anton a. A. 46 im Alter von 83 Jahren.

**Trauungen.** Es heirateten in Zams am 29. 8. der Bautechniker Ing. Karl Steger und die Gemeindeangestellte Helga Kurz, Zams; am 14. 9. der Maurer Bruno Maurer, Umhausen und die Köchin Elisabeth Haid, Zams, Falterstein. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

**Hohes Alter.** In Landeck feierte dieser Tage Frau Kreszenz Marth, Herzog-Friedrich-Straße 38 ihren 81., Frau Maria Hefel, Urichstraße 22 ihren 82., Frau Notburga Hau-eis, Herzog-Friedrich-Straße 43 ihren 81. und Frau Maria Sterzinger, Fischerstraße 50 ihren 86. Geburtstag. Am 23. 9. 1959 vollendet Frau Karoline Sturm, Schrofensteinstraße 2 ihren 87. Geburtstag. Wir gratulieren den Jubilarinnen auf das Herzlichste.

### Stadtgemeinde Landeck

#### K u n d m a c h u n g

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Durchführung einer Personenstands- und Betriebsaufnahme mit Stichtag **10. 10. 1959** angeordnet. Zur Durchführung der Personenstandsaufnahme werden bis Ende dieses Monats den Hauseigentümern oder deren Vertretern durch Gemeindeorgane entsprechende Vordrucke zugestellt.

Zu den Vordrucken im einzelnen:

**Hauslisten:** Die Hauslisten sind vom Grundstückseigentümer oder deren Vertretern nach dem Stand vom 10. 10. 1959 für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück auszufüllen, zu unterschreiben und bis 15. 10. 1959 mit den dazugehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern im Rathaus, Zimmer Nr. 5 abzuliefern.

In den Hauslisten sind alle bewohnten und betrieblich genutzten oder für Wohn- und Betriebszwecke bestimmten Räume in der Reihenfolge der Türnummern einzutragen. Räume, die keine Türnummer tragen, sind auf jeden Fall so in die Hausliste einzutragen, daß ihre Lage ersichtlich ist. (Z. B. Kellerlokale, Magazin, I. Stock, usw.) bei Räumen, die für Wohn- oder Betriebszwecke bestimmt sind, aber am Stichtag nicht benützt werden, ist der Grund der Nichtbenützung anzugeben.

**Haushaltslisten:** Die Haushaltslisten werden von den Hauseigentümern bzw. ihren Vertretern den einzelnen Haushaltsvorständen zugestellt und sind von diesen nach dem Stand vom 10. 10. 1959 in **zweifacher Ausfertigung** auszufüllen und den Grundstückseigentümern bis 10. 10. 1959 zu übergeben. Haushaltslisten sind für jeden selbständigen Haushalt auszufüllen.

Wenn eine Wohnung von mehreren Familien bewohnt wird, so ist jede von diesen als selbständiger Haushalt zu betrachten.

**Betriebsblätter:** Die Betriebsblätter sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten, Geschäftslokale, Ordinationsräume von Ärzten und andere, Werkstätten, Büroräume, Behörden, Magazine, Lagerräume, Garagen, Lagerplätze usw. vom Betriebsinhaber nach dem Stande von 10. 10. 1959 auszufüllen und dem Grundstückseigentümer bzw. dessen Vertreter bis 12. 10. 1959 zu übergeben, gleichviel ob der Betriebsinhaber auf dem gleichen Grundstück wohnt oder nicht, z. B. der Betrieb befindet sich im Hause A, die Wohnung des Betriebsinhabers im Hause B, im Hause A ist somit das Betriebsblatt, im Hause B die Haushaltsliste auszufüllen und abzugeben.

Die Ausfüllung und Abgabe der Hauslisten, Haushaltslisten, und Betriebsblätter kann gemäß § 202 der Abgabordnung erzwungen werden.

**Zur Beachtung!** Vor Ausfüllung der Formblätter zuerst unbedingt die Anleitung lesen, dann alle Spalten genau ausfüllen und **unterfertigen**. Die Lohnsteuerkarten können nicht rechtzeitig und nicht richtig ausgeschrieben werden, wenn ungenaue Angaben gemacht werden. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Listen verursachen nicht nur dem Stadtamt unnütze Mehrarbeit, sondern es kann dies unter Umständen auch Nachteile für die Personen bringen, die die Listen unvollständig oder unrichtig ausgefüllt haben.

### KUND M A C H U N G

Das von der Gemeindekommission im Sinne der Geschworenen- und Schöffengesetznovelle 1951, BGBl. Nr. 196, angelegte Verzeichnis (Urliste) der Personen dieser Gemeinde, die nach §§ 1-3 zum Schöffenamte berufen werden können und nicht bereits nach § 4 ihre Befreiung erwirkt haben, liegt durch 8 Tage und zwar vom 24. Sept. bis 1. Okt. 1959 während der Amtsstunden im Stadtamt, Zimmer Nr. 4 (Meldeamt) zu jedermanns Einsicht auf.

Jeder eigenberechtigte Staatsbürger kann während der Auflagefrist wegen Übergehung von Personen, die zum Schöffenamte berufen werden können (§§ 1-3) oder wegen Eintragung von Personen, die nach dem Gesetze zum Schöffenamte unfähig sind (§ 2) oder nicht berufen werden dürfen (§ 3) schriftlich oder protokollarisch Einspruch erheben. In gleicher Weise können Befreiungsgründe (§ 4) geltend gemacht werden. Gegen die Entscheidung der Gemeindekommission über die erhobenen Einsprüche und die geltend gemachten Befreiungsgründe kann innerhalb drei Tagen nach der amtlichen Mitteilung beim Bürgermeister die Beschwerde schriftlich oder protokollarisch eingebracht werden.

Die zufolge der Entscheidung vorgenommenen Änderungen des Verzeichnisses werden durch Anschlag am Amtssitze kundgemacht und die Beteiligten verständigt. Einspruchswerber sowie Personen, welche Befreiungsgründe geltend gemacht haben, werden in jedem Falle von der Entscheidung benachrichtigt.

Über die gegen die Entscheidung der Gemeindekommission innerhalb 3 Tagen eingebrachten Beschwerden entscheidet die beim Gerichtshof gebildete Person.

**Es wurde gefunden:** 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Autoplache und 1 Damenfahrrad.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

### Chiffreanzeigen

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß wir Auskünfte über Chiffreanzeigen (Adresse in der Verwaltung - Adresse in der Schriftleitung) nur mehr am **Freitag, Samstag und Montag jeweils von 7.30 bis 9.30 Uhr** bekanntgeben können. Die **Druckerei Tyrolia, Landeck**, wird ab nun **k e i n e** Auskünfte mehr erteilen, daher sind Anfragen in der Druckerei zwecklos!

### Volkshochschule Landeck

Die Anmeldungen für die neuen Kurse der Volkshochschule (Italienisch, Englisch, Gutes Deutsch, Kochen, Nähen und Zuschneiden, Modellieren, Schauspielstudio, Chor der VHS, Frauengymnastik, Gesellschaftstanz für Jugendliche und für Erwachsene, Benehmenschule, Stenographie und Diskussionsklub) müssen bis spätestens 5. Oktober erfolgt sein, und zwar bei **Buchhandlung Grisseemann (Tel. 208)**, bei der Stadtgemeinde, Frl. Michelotti (Tel. 214) oder bei der Volkshochschule (Tel. 559). Anmeldeformulare sind auszufüllen. Beginn der Kurse am Montag, den 5. Oktober 1959 um 20 Uhr im Westtrakt des Bundesrealgymnasiums.

### Aufruf zum Theaterabonnement 1959-60

Sichert Euch rechtzeitig die besten Stammplätze! Wieder ruft das Kulturreferat der Stadtgemeinde die Bevölkerung auf, sich für das kommende Jahr 1959-60 zahlreich an der Abonnie rung von Sitzplätzen in der Aula der Bundesrealgymnasiums für 6 Schauspiele berühmter Bühnen zu beteiligen. Wie die Erfahrung des letzten Jahres gezeigt hat, erfreuen sich die Theateraufführungen im schönsten Saal Tirols großer Beliebtheit und wurden jedesmal zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Ereignis. Meist wurde vor ausverkauftem Hause gespielt. Infolge des Ausfalles des Tiroler Landestheater hat nun das Schwäbische Landesschauspiel sich berichtigt, in Form eines Abonnementes mit verbilligten Plätzen die Nachfolgeschaft des Tiroler Landestheaters zu vertreten und 4 Vorstellungen zu geben. 2 weitere Vorstellungen sind für andere Bühnen vorbehalten.

Die 4 Vorstellungen des Schwäbischen Landesschauspiels sind: Oscar Wild „Lady Windermere's Fan“ (bereits am Sonntag, den 11. Oktober); Curt Goetz „Die lustigen Leute“, ein Lustspiel; Shakespeare „Komödie der Irrungen“; Fritz Hochwälder „Der öffentliche Ankläger“.

Zu jeder Vorstellung wird eine Omnibuslinie gebildet und zwar in Landeck vom Stadtplatz zur Aula und auswärts von Ried, St. Anton und Imst. Die Preise für 6 Vorstellungen sind im Abonnement von S 96.- bis S 120.- sind um 20% billiger als normal. Letzter Meldetermin Samstag, 10. Oktober bei Buchhandlung Grisseemann. Eine regelmäßige Bespielung Landecks durch bedeutende Bühnen erreichen zu können, ist ein zahlreicher Bestand von Abonnementen unbedingt notwendig. Es wird daher insbesondere die früheren Abonnenten ersucht, sich ihre alten Stammsitze weiterhin zu sichern. Das Schwäbische Landestheater erlaubt sich, jedem Abonnenten gleich bei Bezahlung der Abonnementkarten ein sehr schmackvolles und illustriertes Programmbüchlein zu übersenden, worin auch Landeck rühmend erwähnt wird.

### Woran liegt es . . . ?

Ja woran liegt es, daß der eine, scheinbar vom Glück ganz besonders bevorzugt, Millionen gewinnt und der andere leer ausgeht . . . ? Gibt es so etwas wie ausgeglichene Glückspilze und Pechvögel? Ist ein Hauptziel für jedermann möglich . . . ?

Antwort auf diese und viele andere Fragen, die Ihr künftiges Leben entscheidend sein können, findet Ihr in der von der Geschäftsstelle J. Prokopp, Wien 6., 1. Hilferstraße 29 herausgegebenen „Österreichischen Glückspost“ die in der heutigen Ausgabe unseres Blatt unsere Leser beiliegt.

### Haushaltungskurs „Jugend am Werk“ in Landeck

Die Berufsberatung beim Arbeitsamt Landeck gibt bekannt, daß auch heuer wieder, und zwar am 5. 10. der hauswirtschaftliche Schulungskurs im Rahmer Hof „Jugend am Werk“ beginnt. Schulentlassene Mädchen können dort **vollkommen kostenlos**, in vorwiegend hauswirtschaftlicher Betätigung eine Grundausbildung im Nähen, Kochen sowie in allgemeinen Hauswirtschaftsbelangen erhalten. Alle daran interessierten Mädchen, im Alter von 16 Jahren, mögen sich bis spätestens 1. 10. 1959 bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck melden.

### „Kameradschaft vom Edelweiß“ Landeck

Kreuzspenden erbeten auf das Konto Nr. 1681 bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck.

Gipfelkreuzeinweihung am 27. September 1959 um 10 Uhr, bei schlechtem Wetter am 4. Oktober 1959.